

HEYNE <

Das Buch

Als Tochter eines Sympathen und einer Vampirin musste Xhex schon früh lernen, dass es besser ist, niemandem zu vertrauen. Einzig dem attraktiven Vampir John ist es bisher gelungen, ihre Mauern zu durchbrechen und echte Gefühle in ihr zu wecken. Doch Xhex und John bleibt kaum Zeit, sich ihrer Leidenschaft hinzugeben, denn ihr Erzfeind Lash ist ihnen auf den Fersen. Um John und die Bruderschaft der BLACK DAGGER zu schützen, wendet sich Xhex von ihm ab. Doch als der Kampf gegen das Böse ihr alles abverlangt und sie in tödliche Gefahr gerät, muss sie erkennen, dass sie dem Schicksal der Liebe nicht entkommen kann ...

Die BLACK DAGGER-Serie:

Erster Roman: Nachtjagd

Zweiter Roman: Blutopfer

Dritter Roman: Ewige Liebe

Vierter Roman: Bruderkrieg

Fünfter Roman: Mondspur

Sechster Roman: Dunkles Erwachen

Siebter Roman: Menschenkind

Achter Roman: Vampirherz

Neunter Roman: Seelenjäger

Zehnter Roman: Todesfluch

Elfter Roman: Blutlinien

Zwölfter Roman: Vampirträume

Sonderband: Die Bruderschaft der BLACK DAGGER

Dreizehnter Roman: Racheengel

Vierzehnter Roman: Blinder König

Fünfzehnter Roman: Vampirseele

Sechzehnter Roman: Mondschwur

Die FALLEN ANGELS-Serie:

Erster Roman: Die Ankunft

Zweiter Roman: Der Dämon

Die Autorin

J.R. Ward begann bereits während des Studiums mit dem Schreiben. Nach dem Hochschulabschluss veröffentlichte sie die BLACK-DAGGER-Serie, die in kürzester Zeit die amerikanischen Bestseller-Listen eroberte. Die Autorin lebt mit ihrem Mann und ihrem Golden Retriever in Kentucky und gilt seit dem überragenden Erfolg der Serie als neuer Star der romantischen Mystery.

J. R. Ward

MONDSCHWUR

Ein BLACK DAGGER-Roman



WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Titel der Originalausgabe
LOVER MINE (Part 2)

Aus dem Amerikanischen von Petra Hörburger
und Corinna Vierkant



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Holmen Book Cream
liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

Deutsche Erstausgabe 03/2011
Redaktion: Natalja Schmidt
Copyright © 2010 by Jessica Bird
Copyright © 2011 der deutschen Ausgabe
und der Übersetzung by
Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Printed in Germany 2011
Umschlagbild: Dirk Schulz
Umschlaggestaltung: Animagic, Bielefeld
Autorenfoto © by John Rott
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-453-52772-0

www.heyne-magische-bestseller.de

Gewidmet: Dir.

*Ich kann kaum glauben, dass wir zusammen
so weit gekommen sind.
Dein Buch ist jedoch kein Abschied,
sondern ein Neuanfang.
Aber daran bist du ja schon gewöhnt ...*



DANKSAGUNG

Ein Riesendankeschön an alle Leser der Bruderschaft der Black Dagger und ein Hoch auf die Cellies!

Vielen Dank für all die Unterstützung und die Ratsschläge an: Steven Axelrod, Kara Welsh, Claire Zion und Leslie Gelbman.

Danke auch an alle Mitarbeiter von NAL – diese Bücher sind echte Teamarbeit!

Danke an Lu und Opal sowie an unsere Cheforganisatoren und Ordnungshüter für alles, was ihr aus reiner Herzengüte tut!

Und wie immer vielen Dank an meinen Exekutivausschuss: Sue Grafton, Dr. Jessica Andersen und Betsey Vaughan.

Meine Achtung gilt der unvergleichlichen Suzanne Brockmann und der stets brillanten Christine Feehan (plus Familie) sowie allen Autoren, die mir immer wieder mit Trost und Rat zur Seite stehen (Christina, Linda und Lisa).

Danke auch an Kara Cesare, die immer einen Platz in meinem Herzen haben wird.

An D.L.B. – ich bin einer deiner größten Fans. Schreib bitte weiter! Ich liebe dich, Mummy.

An N.T.M. – danke, dass du mich auf meinem Weg begleitest, in guten wie in schlechten Zeiten.

An Jac (und Gabe!) – danke für Barbie und die Neudefinition der Romantik.

An LeElla Scott – die ich so sehr liebe, und nicht nur, weil sie sich so toll um meinen geliebten Welpen-Neffen kümmert.

An Katie und die kleine Kaylie und ihre Mama – die in meinem Kurzwahlspeicher ganz oben steht.

An Lee, der mir den Weg geebnet hat, und an Margaret und Walker für all die Freude, die sie mir bringen.

Nichts von alledem wäre möglich ohne: meinen liebevollen Ehemann, der mir mit Rat und Tat zur Seite steht, sich um mich kümmert und mich an seinen Visionen teilhaben lässt; meine wunderbare Mutter, die mir mehr Liebe geschenkt hat, als ich ihr je zurückgeben kann; meine Familie (die blutsverwandte wie auch die frei gewählte) und meine liebsten Freunde.

Ach ja, und an die bessere Hälfte von WriterDog, wie immer.



GLOSSAR DER BEGRIFFE UND EIGENNAMEN



Ahstrux nohtrum – Persönlicher Leibwächter mit Lizenz zum Töten, der vom König ernannt wird.



Die Auserwählten – Vampirinnen, deren Aufgabe es ist, der Jungfrau der Schrift zu dienen. Sie werden als Angehörige der Aristokratie betrachtet, obwohl sie eher spirituell als weltlich orientiert sind. Normalerweise pflegen sie wenig bis gar keinen Kontakt zu männlichen Vampiren; auf Weisung der Jungfrau der Schrift können sie sich aber mit einem Krieger vereinigen, um den Fortbestand ihres Standes zu sichern. Einige von ihnen besitzen die Fähigkeit zur Prophezeiung. In der Vergangenheit dienten sie alleinstehenden Brüdern zum Stillen ihres Blutbedürfnisses. Diese Praxis wurde von den Brüdern wiederaufgenommen.



Bannung – Status, der einer Vampirin der Aristokratie auf Gesuch ihrer Familie durch den König auferlegt werden kann. Unterstellt die Vampirin der alleinigen Aufsicht ihres *Hüters*, üblicherweise der älteste Mann des Haushalts. Ihr *Hüter* besitzt damit das gesetzlich verbrieftete Recht, sämtliche Aspekte ihres Lebens zu bestimmen und nach eigenem Gutdünken jeglichen Umgang zwischen ihr und der Außenwelt zu regulieren.



Die Bruderschaft der Black Dagger – Die Brüder des Schwarzen Dolches. Speziell ausgebildete Vampirkrieger, die ihre Spezies vor der Gesellschaft der *Lesser* beschützen. Infolge selektiver Züchtung innerhalb der Rasse besitzen die Brüder ungeheure physische und mentale Stärke sowie die Fähigkeit zur extrem raschen Heilung. Die meisten von ihnen sind keine leiblichen Geschwister; neue Anwärter werden von den anderen Brüdern vorgeschlagen und daraufhin in die Bruderschaft aufgenommen. Die Mitglieder der Bruderschaft sind Einzelgänger, aggressiv und verschlossen. Sie pflegen wenig Kontakt zu Menschen und anderen Vampiren, außer um Blut zu trinken. Viele Legenden ranken sich um diese Krieger, und sie werden von ihresgleichen mit höchster Ehrfurcht behandelt. Sie können getötet werden, aber nur durch sehr schwere Wunden wie zum Beispiel eine Kugel oder einen Messerstich ins Herz.



Blutsklave – Männlicher oder weiblicher Vampir, der unterworfen wurde, um das Blutbedürfnis eines anderen zu stillen. Die Haltung von Blutsklaven wurde vor kurzem gesetzlich verboten.



Chrih – Symbol des ehrenhaften Todes in der alten Sprache.



Doggen – Angehörige(r) der Dienerklasse innerhalb der Vampirwelt. *Doggen* pflegen im Dienst an ihrer Herrschaft altertümliche, konservative Sitten und folgen einem formellen Bekleidungs- und Verhaltenskodex. Sie können tagsüber aus dem Haus gehen, altern aber relativ rasch. Die Lebenserwartung liegt bei etwa fünfhundert Jahren.



Dhunhd – Hölle.



Ehros – Eine Auserwählte, die speziell in der Liebeskunst ausgebildet wurde.



Exhile Dhoble – Der böse oder verfluchte Zwilling, derjenige, der als Zweiter geboren wird.



Gesellschaft der Lesser – Orden von Vampirjägern, der von Omega zum Zwecke der Auslöschung der Vampirspezies gegründet wurde.



Glymera – Das soziale Herzstück der Aristokratie, sozusagen die »oberen Zehntausend« unter den Vampiren.



Gruft – Heiliges Gewölbe der Bruderschaft der Black Dagger. Sowohl Ort für zeremonielle Handlungen wie auch Aufbewahrungsort für die erbeuteten Kanopen der *Lesser*. Hier werden unter anderem Aufnahme-rituale, Begräbnisse und Disziplinarmaßnahmen gegen Brüder durchgeführt. Niemand außer Angehörigen der Bruderschaft, der Jungfrau der Schrift und Aspiranten hat Zutritt zur Gruft.



Hellren – Männlicher Vampir, der eine Partnerschaft mit einer Vampirin eingegangen ist. Männliche Vampire können mehr als eine Vampirin als Partnerin nehmen.



Hohe Familie – König und Königin der Vampire sowie all ihre Kinder.



Hüter – Vormund eines Vampirs oder einer Vampirin. Hüter können unterschiedlich viel Autorität besitzen, die größte Macht übt der Hüter einer gebannten Vampirin aus.



Jungfrau der Schrift – Mystische Macht, die dem König als Beraterin dient sowie die Vampirarchive hütet und Privilegien erteilt. Existiert in einer jenseitigen Sphäre und besitzt umfangreiche Kräfte. Hatte die Befähigung zu einem einzigen Schöpfungsakt, den sie zur Erschaffung der Vampire nutzte.



Leahdyre – Eine mächtige und einflussreiche Person.



Lesser – Ein seiner Seele beraubter Mensch, der als Mitglied der Gesellschaft der *Lesser* Jagd auf Vampire macht, um sie auszurotten. Die *Lesser* müssen durch einen Stich in die Brust getötet werden. Sie altern nicht, essen und trinken nicht und sind impotent. Im Laufe der Jahre verlieren ihre Haare, Haut und Iris ihre Pigmentierung, bis sie blond, bleich und weißäugig sind. Sie

riechen nach Talkum. Aufgenommen in die Gesellschaft werden sie durch Omega. Daraufhin erhalten sie ihre Kanope, ein Keramikgefäß, in dem sie ihr aus der Brust entferntes Herz aufbewahren.



Lewlhen – Geschenk.



Lheage – Respektsbezeichnung einer sexuell devoten Person gegenüber einem dominanten Partner.



Lielan – Ein Kosewort, frei übersetzt in etwa »mein Liebstes«.



Lys – Folterwerkzeug zur Entnahme von Augen.



Mahmen – Mutter. Dient sowohl als Bezeichnung als auch als Anrede und Kosewort.



Mhis – Die Verhüllung eines Ortes oder einer Gegend; die Schaffung einer Illusion.



Nalla oder **Nallum** – Kosewort. In etwa »Geliebte(r)«.



Novizin – Eine Jungfrau.



Omega – Unheilvolle mystische Gestalt, die sich aus Groll gegen die Jungfrau der Schrift die Ausrottung der Vampire zum Ziel gesetzt hat. Existiert in einer jenseitigen Sphäre und hat weitreichende Kräfte, wenn auch nicht die Kraft zur Schöpfung.



Phearsom – Begriff, der sich auf die Funktionstüchtigkeit der männlichen Geschlechtsorgane bezieht. Die wörtliche Übersetzung lautet in etwa »würdig, in eine Frau einzudringen«.



Princeps – Höchste Stufe der Vampiraristokratie, untergeben nur den Mitgliedern der Hohen Familie und den Auserwählten der Jungfrau der Schrift. Dieser Titel wird vererbt; er kann nicht verliehen werden.



Pyrokant – Bezeichnet die entscheidende Schwachstelle eines Individuums, sozusagen seine Achillesferse.

Diese Schwachstelle kann innerlich sein, wie zum Beispiel eine Sucht, oder äußerlich, wie ein geliebter Mensch.



Rahlman – Retter.



Rythos – Rituelle Prozedur, um verlorene Ehre wiederherzustellen. Der Rythos wird von dem Vampir gewährt, der einen anderen beleidigt hat. Wird er angenommen, wählt der Gekränkte eine Waffe und tritt damit dem unbewaffneten Beleidiger entgegen.



Schleier – Jenseitige Sphäre, in der die Toten wieder mit ihrer Familie und ihren Freunden zusammentreffen und die Ewigkeit verbringen.



Shellan – Vampirin, die eine Partnerschaft mit einem Vampir eingegangen ist. Vampirinnen nehmen sich in der Regel nicht mehr als einen Partner, da gebundene männliche Vampire ein ausgeprägtes Revierverhalten zeigen.



Symphath – Eigene Spezies innerhalb der Vampirrasse, deren Merkmale die Fähigkeit und das Verlangen sind,

Gefühle in anderen zu manipulieren (zum Zwecke eines Energieaustauschs). Historisch wurden die Symphathen oft mit Misstrauen betrachtet und in bestimmten Epochen auch von den anderen Vampiren gejagt. Sind heute nahezu ausgestorben.



Trahynner – Respekts- und Zuneigungsbezeichnung unter männlichen Vampiren. Bedeutet ungefähr »geliebter Freund«.



Transition – Entscheidender Moment im Leben eines Vampirs, wenn er oder sie ins Erwachsenenleben eintritt. Ab diesem Punkt müssen sie das Blut des jeweils anderen Geschlechts trinken, um zu überleben, und tragen kein Sonnenlicht mehr. Findet normalerweise mit etwa Mitte zwanzig statt. Manche Vampire überleben ihre Transition nicht, vor allem männliche Vampire. Vor ihrer Transition sind Vampire von schwächerer Konstitution und sexuell unreif und desinteressiert. Außerdem können sie sich noch nicht dematerialisieren.



Triebigkeit – Fruchtbare Phase einer Vampirin. Üblicherweise dauert sie zwei Tage und wird von heftigem sexuellem Verlangen begleitet. Zum ersten Mal tritt sie etwa fünf Jahre nach der Transition eines weiblichen Vampirs auf, danach im Abstand von etwa zehn Jahren. Alle männ-

lichen Vampire reagieren bis zu einem gewissen Grad auf eine triebige Vampirin, deshalb ist dies eine gefährliche Zeit. Zwischen konkurrierenden männlichen Vampiren können Konflikte und Kämpfe ausbrechen, besonders wenn die Vampirin keinen Partner hat.



Vampir – Angehöriger einer gesonderten Spezies neben dem Homo sapiens. Vampire sind darauf angewiesen, das Blut des jeweils anderen Geschlechts zu trinken. Menschliches Blut kann ihnen zwar auch das Überleben sichern, aber die daraus gewonnene Kraft hält nicht lange vor. Nach ihrer Transition, die üblicherweise etwa mit Mitte zwanzig stattfindet, dürfen sie sich nicht mehr dem Sonnenlicht aussetzen und müssen sich in regelmäßigen Abständen aus der Vene ernähren. Entgegen einer weit verbreiteten Annahme können Vampire Menschen nicht durch einen Biss oder eine Blutübertragung »verwandeln«; in seltenen Fällen aber können sich die beiden Spezies zusammen fortpflanzen. Vampire können sich nach Belieben dematerialisieren, dazu müssen sie aber ganz ruhig werden und sich konzentrieren; außerdem dürfen sie nichts Schweres bei sich tragen. Sie können Menschen ihre Erinnerung nehmen, allerdings nur, solange diese Erinnerungen im Kurzzeitgedächtnis abgespeichert sind. Manche Vampire können auch Gedanken lesen. Die Lebenserwartung liegt bei über eintausend Jahren, in manchen Fällen auch höher.



Vergeltung – Akt tödlicher Rache, typischerweise ausgeführt von einem Mann im Dienste seiner Liebe.



Wanderer – Ein Verstorbener, der aus dem Schleier zu den Lebenden zurückgekehrt ist. Wanderern wird großer Respekt entgegengebracht, und sie werden für das, was sie durchmachen mussten, verehrt.



Whard – Entspricht einem Patenonkel oder einer Patentante.



Zwiestreit – Konflikt zwischen zwei männlichen Vampiren, die Rivalen um die Gunst einer Vampirin sind.



1

Auf der Anderen Seite wanderte Payne durch das Heiligtum. Das federnde grüne Gras kitzelte ihre nackten Fußsohlen, während ihr der süße Duft des Geißblatts und der Hyazinthen in die Nase stieg. Seitdem sie von ihrer Mutter aufgeweckt worden war, hatte sie noch keine Stunde geschlafen, und obwohl ihr das zuerst seltsam erschienen war, dachte sie nun nicht mehr darüber nach. Es war einfach so.

Wahrscheinlich hatte ihr Körper zuvor so lange geruht, dass es nun für ein ganzes Leben reichte.

Als sie zum Tempel des Primals kam, betrat sie ihn nicht. Auch am Eingang zum Hof ihrer Mutter ging sie vorüber – es war noch zu früh für Wrath und ihr gemeinsames Kampftraining, was der einzige Grund für sie war, den Hof zu betreten.

Als sie jedoch zum Wohnbereich der Auserwählten kam, öffnete sie die Tür. Allerdings hätte sie nicht sagen können, was sie dazu veranlasst hatte, am Türknauf zu drehen und über die Schwelle zu treten.

Die Wasserschalen, die die Auserwählten lange Zeit verwendet hatten, um die Ereignisse zu verfolgen, die sich zutragen, waren auf den zahlreichen Schreibtischen in Reihe und Glied aufgestellt. Daneben lagen Pergamentrollen und Federkiele bereit.

Ein Lichtschimmer erregte ihre Aufmerksamkeit, und sie ging hinüber zu seinem Ursprung. Das Wasser in einem der Kristallbecken bewegte sich in immer langsamer werdenden Kreisen, als ob es gerade erst berührt worden wäre.

Payne sah sich um. »Hallo?«

Sie erhielt keine Antwort. Aber der süße Duft von Zitronen legte nahe, dass No'One mit ihrem Reinigungstuch erst kürzlich hier gewesen war. Was eigentlich eine Zeitverschwendung war, denn hier gab es weder Staub noch Schmutz, der entfernt werden musste. Aber No'One war eben Teil der großen Tradition der Auserwählten.

Es gab nichts zu tun, was einem größeren Zweck diene. Nur Beschäftigung um der Beschäftigung willen.

Als Payne sich umdrehte, um wieder zu gehen, und an all den leeren Stühlen vorbeikam, war das Scheitern der Jungfrau der Schrift ebenso offensichtlich wie die alles dominierende Stille.

Sie mochte die Frau, die ihre Mutter war, nicht, um ehrlich zu sein. Aber es war eine traurige Tatsache, dass alle großen Pläne, die sie geschmiedet hatte, schließlich gescheitert waren: das Zuchtprogramm, um ein starkes Vampirvolk zu schaffen; der Kampf gegen den Feind und dessen Niederlage; eine große Nachkommenschaft, die ihr voller Liebe, Gehorsam und Freude dienen würde.

Und wo stand die Jungfrau der Schrift jetzt? Sie war allein, wurde von niemandem angebetet und von niemandem gemocht.

Und die kommenden Generationen würden wahrscheinlich noch weniger ihrem Weg folgen, nachdem bereits so viele Eltern von der Tradition abgewichen waren.

Payne verließ den leeren Raum und trat in das milchige Licht hinaus ...

Unten beim Spiegelbecken bewegte sich eine in leuchtendes Gelb gekleidete Gestalt, tanzend wie eine Tulpe in einer leichten Brise.

Payne ging auf die Gestalt zu, und als sie näher kam, erkannte sie Layla, die scheinbar ihren Verstand verloren hatte.

Die Auserwählte sang ein Lied ohne Text, ihr Körper bewegte sich zu einem Rhythmus ohne Melodie, und ihr Haar flatterte wie eine Fahne im Wind.

Es war das erste Mal, dass die Auserwählte ihr Haar nicht als Knoten im Nacken trug – oder zumindest hatte Payne sie noch nie ohne diese Frisur gesehen.

»Meine Schwester!«, rief Layla und hielt inne. »Verzeih mir.«

Ihr strahlendes Lächeln war heller als das Gelb ihrer Gewänder und ihr Duft stärker als jemals zuvor. Ihr Zimteruch schwebte in der Luft, wie ihre liebevolle Stimme es vor kurzem getan hatte.

Payne zuckte mit den Schultern. »Es gibt nichts zu verzeihen. Fürwahr, dein Lied hat mein Ohr erfreut.«

Layla ließ die Arme weiter elegant hin- und herschwingen. »Was für ein wundervoller Tag heute ist, nicht wahr?«

»In der Tat.« Plötzlich wurde Payne von einem Gefühl der Angst überrollt. »Deine Stimmung ist heute viel besser.«

»Oh ja.« Die Auserwählte drehte sich im Kreis, streckte ihren Fuß elegant aus und sprang dann in die Höhe. »Fürwahr, es ist ein herrlicher Tag.«

»Was hat dir denn den Tag versüßt?« Eigentlich kannte Payne die Antwort bereits. Stimmungsänderungen fanden selten spontan statt, sondern erforderten in der Regel einen Auslöser. Layla verlangsamte ihren Tanz und ließ ihre Arme sinken. Sie hob ihre eleganten Finger an den Mund und schien nach den richtigen Worten zu suchen.

Sie muss einem Bruder uneingeschränkt zu Diensten gewesen sein, dachte Payne. Ihre Erfahrung als *Ehros* war nun keine bloße Theorie mehr.

»Ich ...« Ihre Wangen waren stark gerötet.

»Sag nichts mehr, aber sei gewiss, dass ich mich für dich freue«, murmelte Payne. Und das stimmte zum Großteil. Aber ein Teil von ihr fühlte sich auf seltsame Weise entmutigt.

Waren nun sie selbst und No'One die Einzigen hier, die zu nichts nutze waren? Es schien so.

»Er hat mich geküsst«, erzählte Layla und sah auf das Spiegelbecken. »Er hat seine Lippen auf die meinen gelegt.«

Anmutig setzte sich die Auserwählte auf den Marmorrand und ließ ihre Hand durchs ruhige Wasser gleiten. Einen Augenblick später gesellte sich Payne zu ihr. Manchmal war es besser, irgendetwas zu fühlen als gar nichts. Selbst wenn es nur Schmerz war.

»Hat es dir gefallen?«

Layla betrachtete ihr Spiegelbild. Das blonde Haar fiel ihr über die Schultern hinab und bis zur spiegelnden Oberfläche des Beckens. »Er war ... wie Feuer in meinen Adern. Ein Feuersturm, der ... mich verzehrte.«

»Du bist jetzt also keine Jungfrau mehr?«

»Doch. Er küsste mich nur und beließ es dann dabei. Er sagte, er wolle, dass ich mir ganz sicher sei.«

Das sinnliche Lächeln, das über das Gesicht der Auser-

wählten huschte, spiegelte ihre Leidenschaft wider. »Ich war mir sicher und bin es immer noch. Er ist es auch. In der Tat war sein muskulöser Körper bereit für mich. Es verlangte ihn nach mir. Auf diese Weise begehrt zu werden, war ein unvergleichliches Geschenk. Ich hatte gedacht, die Vollendung meiner Ausbildung wäre mein einziges Ziel. Aber jetzt weiß ich, dass mich auf der Anderen Seite noch viel mehr erwartet.«

»Nur mit ihm?«, murmelte Payne. »Oder durch die Erfüllung deiner Pflichten?«

Dies ließ tiefe Falten auf Laylas Stirn erscheinen.

Payne nickte. »Ich stelle fest, dass es dir mehr um ihn geht als um deine Rolle als Auserwählte.«

Es folgte eine längere Pause. »Die große Leidenschaft zwischen uns ist doch sicher ein Anzeichen dafür, dass wir vom Schicksal füreinander bestimmt sind, oder etwa nicht?«

»Dazu kann ich nichts sagen.« Paynes Erfahrung mit dem Schicksal war ein einziger, glänzender, blutiger Moment ... gefolgt von langer Untätigkeit. Keines davon versetzte sie in die Lage, sich zu jener Art von Leidenschaft zu äußern, auf die sich Layla bezog.

Oder besser gesagt, in der sie schwelgte.

»Verurteilst du mich deswegen?«, flüsterte Layla.

Payne blickte die Auserwählte an und dachte an den leeren Raum mit all seinen freien Tischen und den Schalen, die schon lange nicht mehr von geschulten Händen gewärmt worden waren. Laylas Freude, die in Ereignissen außerhalb des Lebens als Auserwählte wurzelte, schien ein weiterer unvermeidlicher Abschied zu sein. Und das war gar nicht schlecht.

Payne berührte die Auserwählte an der Schulter. »Überhaupt nicht. Fürwahr, ich freue mich für dich.«



J. R. Ward

Mondschwur

Black Dagger 16
Roman

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 480 Seiten, 11,8 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-453-52772-0

Heyne

Erscheinungstermin: Februar 2011

Im Dunkel der Nacht tobt ein unerbittlicher Krieg zwischen den Vampiren und ihren Verfolgern. Die besten Krieger der Vampire haben sich zur Bruderschaft der BLACK DAGGER zusammengeschlossen, um sich mit allen Mitteln zur Wehr zu setzen. Ihr grausamster Kampf ist jedoch die Entscheidung zwischen Pflicht und glühender Leidenschaft – eine Entscheidung, die dem jungen John Matthew besonders schwer fällt. Denn er fühlt sich von der mysteriösen Xhex magisch angezogen, obwohl sie ein Geheimnis verbirgt, das die gesamte Bruderschaft in Gefahr bringen kann...



[Der Titel im Katalog](#)